



Ukraine meets Steinen

Seit bald einem Jahr herrscht Krieg in der Ukraine. Millionen Menschen haben seither ihr Heimatland verlassen. Einige von ihnen haben in der Gemeinde Steinen Schutz gefunden.

Zuweisung/Zahlen in Steinen

Seit Ausbruch des Krieges bis zum 15. Dezember 2022 reichten 73'421 Personen aus der Ukraine ein Gesuch um Schutz in der Schweiz ein. Die Zuweisung erfolgt bevölkerungsproportional an die Kantone und Gemeinden. In der Gemeinde Steinen leben per 1. Januar 2023 39 Personen aus der Ukraine mit Schutzstatus S. Sie machen 59% aller in Steinen wohnhaften Flüchtlinge aus.

Wohnraum

Für die Gemeinde Steinen stellt die Bereitstellung von genügend Wohnraum eine der grössten Herausforderungen dar. Dank der 2021 neu in Betrieb genommenen Asylunterkunft und 10 neu hinzugemieteten Wohnungen konnte für alle auf unsere Gemeinde zugeteilten Personen eine Lösung gefunden werden. Das Potential an zusätzlich verfügbarem Wohnraum ist aber weitgehend erschöpft. Für den Fall, dass der Zustrom an Flüchtlingen weiterhin anhält, prüft die Gemeinde Steinen auch neue Konzepte, wie. z.B. Kooperationen mit Nachbargemeinden oder modulare, temporäre Containerlösungen.

Integration

Niemand weiss, wie lange die prekäre Situation in der Ukraine andauern wird. Es ist deshalb für die Gemeinde ein grosses Anliegen, die Neuankömmlinge möglichst rasch an die Gegebenheiten in der Schweiz heranzuführen und ihnen ein hohes Mass an Unabhängigkeit zu ermöglichen. Das Erlernen der deutschen Sprache ist dafür eine zentrale Voraussetzung.

Bei den Kindern leisten die Schulen sehr wichtige Integrationsarbeit. Während die jüngeren Kinder in die Primarschule in Steinen integriert werden, besuchen die älteren Kinder und Jugendlichen speziell gebildete Integrationsklassen in Ibach oder Goldau, in welchen sie mit Altersgenossen aus den umliegenden Gemeinden unterrichtet werden.

Für die Erwachsenen werden Sprachkurse angeboten und sie werden nach Möglichkeit hinsichtlich Einstieg in den Arbeitsmarkt unterstützt.

Zwei Beispiele von gelungener Integration in die Arbeitswelt lassen sich in den Restaurants Hirschen und Stauffacher erleben:

Im Restaurant Stauffacher arbeitet seit September 2022 Iryna D. Sie ist am 18. August zusammen mit ihrer Schwester und deren Kindern in Steinen angekommen. Bereits zwei Wochen später konnte sie durch Vermittlung des Asylsekretariats Steinen probeweise als Serviceangestellte antreten. Der Umstand, dass sie als Kind bereits in der Schule in der Ukraine Deutschunterricht hatte, hat ihr den Einstieg erleichtert und es ist erstaunlich, wie gut sie bereits die deutsche Sprache spricht. Wirt Maurizio Pira war mit ihrer Leistung und ihrer motivierten Art so zufrieden, dass er ihr eine Festanstellung anbieten konnte.

Beim Restaurant Hirschen suchte Wirt Alex Jurt aktiv Personal, als er erfuhr, dass Leute aus der Ukraine hier in Steinen auf der Suche nach Arbeit sind. Er fragte auf der Gemeindeverwaltung an und so kam der Kontakt zu Ludmyla K. zustande, welche nach kurzer Probezeit eine Festanstellung erhielt. Sie stammt aus Odessa und ist alleine nach Steinen gekommen. Sie kam hierher, da sie hier Bekannte hat, welche sie vor Jahren schon mal besuchte. Ludmyla K. spricht Englisch und



lernt Deutsch via Onlinekurs. Sie arbeitet im Restaurant eher im Hintergrund und führt als Allrounderin verschiedenste Arbeiten im Haus und in der Küche durch. Ihr gefällt die Arbeit sehr und sie ist dankbar dafür.

Solche Beispiele sind momentan für alle Seiten eine Win-Win Situation: Einerseits für die Wirtschaft, da aktuell grosser Fachkräftemangel herrscht und Personal nur schwer zu finden ist. Andererseits für die Flüchtlinge, da sie eine sinnvolle Beschäftigung erhalten und unabhängiger werden. Nicht zuletzt aber auch für die Gemeinden, da dadurch die Flüchtlinge finanziell auf eigenen Füßen stehen.

Verein «Mitenand»

Unschätzbare Dienste bei der Integration aller Flüchtlinge leistet der Verein «Mitenand» seit Jahren. Sie führen seit Mai, nach coronabedingter Zwangspause, wieder wöchentliche Treffen und Warenbörsen durch. Diese Treffen konnten bis Ende September im leerstehenden Restaurant Löwen durchgeführt werden und finden seither in der realisierbar und im Playpoint statt. Diese dienen der Kontaktpflege, der Versorgung von Kleidern und Alltagsgegenständen und vor allem auch zur Vermittlung diverser Informationen und Klärung von Fragen. Einmal pro Monat wird auch zusammen gekocht und gegessen. Gemäss Werner Spielmann vom Verein «Mitenand» werden diese Zusammenkünfte von den Flüchtlingen

sehr geschätzt. Sie schaffen Vertrauen, was sich positiv auf das Zusammenleben im Dorf auswirkt.

Dank an Bevölkerung

Die Gemeinde Steinen dankt an dieser Stelle ganz herzlich allen Steinerinnen und Steinern, die an der Aufnahme und der Integration der Menschen aus der Ukraine mitgewirkt haben oder es immer noch tun. Ohne die breite Unterstützung aus der Bevölkerung und dem grossen Engagement vom Asylsekretariat, der Schulen und stillen Schaffern im Hintergrund wäre eine solche Aufgabe nicht zu schaffen. Ein grosser Dank gilt auch den Vermietern, welche bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung gestellt haben, dem «Verein Mitenand» für deren grosses Engagement bei der Integration der Flüchtlinge sowie allen Spendern von Einrichtungsgegenständen, Spielsachen, Velos und Alltagsgütern.

Weitere Wohnraumsuche

Es besteht weiterhin grosser Bedarf an zusätzlichem Wohnraum. Gut erhaltene Möbel, Einrichtungs- und Alltagsgegenstände können je nach Lagerkapazität auch entgegen genommen werden. Personen, welche diesbezüglich etwas anzubieten haben, melden sich gerne beim Asylsekretariat Steinen, Telefon 041 833 81 05 oder per Mail asyl@steinen.ch.

Fürsorgebehörde Steinen



Maurizio Pira, Iryna D. im Restaurant Stauffacher



Alex Jurt, Ludmila K., Restaurant Hirschen



Verein Mitenand beim Kochen/Essen in der Schulküche



Verein Mitenand beim Sommerausflug im Reussdelta